

3. ÖGSD NACHWUCHSTAGUNG

Sprachdidaktik:
der wissenschaftliche
Nachwuchs im Dialog

14. Mai, 2011
Institut für Anglistik u. Amerikanistik

Vorträge,
Poster Präsentationen
und Diskussion



organisiert vom Fachdidaktischen Zentrum Englisch
weitere Informationen unter: <http://fdz-englisch.univie.ac.at/home/conferences/2011>

FDZE
FACHDIDAKTISCHES ZENTRUM ENGLISCH



CELT
CENTRE FOR ENGLISH LANGUAGE TEACHING

Die Österreichische Gesellschaft für Sprachdidaktik hat am 14. Mai 2011 ihre insgesamt sechste Tagung abgehalten, die dritte, die unter dem Motto "Sprachdidaktik: Der wissenschaftliche Nachwuchs im Dialog" stand. Die Tagung wurde vom Fachdidaktischen Zentrum Englisch / Center for English Language Teaching (FDZE/CELT) am Institut für Anglistik und Amerikanistik der Universität Wien organisiert.

Wie auch in den vergangenen beiden Jahren stieß unsere Nachwuchstagung auf reges Interesse bei Studierenden aus ganz Österreich. Wir konnten darüber hinaus auch TeilnehmerInnen aus Deutschland und Ägypten für unsere Veranstaltung gewinnen. Insgesamt wurden 22 abgeschlossene oder laufende Diplomarbeiten und Dissertationen in Form von Vorträgen vorgestellt; 3

Abschlussarbeiten wurden als Poster präsentiert und zur Diskussion gestellt. Die auf Deutsch und Englisch gehaltenen Präsentation reichten thematisch von bilinguaem Unterricht über Literatur- und Kulturdidaktik bis hin zu Fragen des Testing und Assessment, und boten einen guten Einblick in die aktuelle Forschungslage der Fremdsprachendidaktik.

Das Ziel der Tagung war es, einen sprachdidaktischen Dialog unter den NachwuchswissenschaftlerInnen in Österreich anzuregen. Henry Widdowson legte in seiner Begrüßungsrede den TeilnehmerInnen den Unterschied zwischen "status" und "power" ans Herz: die arrivierten WissenschaftlerInnen hätten "status", während die NachwuchswissenschaftlerInnen die tatsächliche "power" hätten. Diese "power" war für alle TeilnehmerInnen spürbar: der Enthusiasmus und die Professionalität, mit der die Projekte vorgestellt wurden, war ansteckend, und die anschließenden Diskussionen zeigten, dass der angestrebte Dialog tatsächlich im Gange war. Für die von uns, die "status" haben, ist das ein schönes Zeichen dafür, dass die zukünftigen WissenschaftlerInnen und LehrerInnen zu einem offenen Austausch über Sprachdidaktik bereit sind und sich nicht scheuen, auch kontroverielle Themen produktiv zu diskutieren. Insgesamt beteiligten sich 80 Interessierte aus ganz Österreich und den Nachbarländern an den Diskussionen.

Abgesehen von einem herzlichen Dank an alle TeilnehmerInnen bedankt sich die ÖGSD auch bei der Universität Wien, bei der Philologisch-Kulturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Wien, und beim Institut für Anglistik und Amerikanistik der Universität Wien für die Unterstützung. Darüber hinaus gilt unser Dank auch dem Österreichischen Bundesverlag, der Firma Billa und Cambridge University Press.